



## Informationen zur erneuten Umplanung durch das Ministerium

Eltern-Info-Brief Nr. 16

Lünen, 07.06.2020

Liebe Eltern der Schule am Heikenberg,

wie eigentlich bereits zu erwarten war, hat unsere Bildungsministerin erneut alle Planungen der Schulen über den Haufen geworfen und möchte den Regelschulbetrieb in Grundschulen, wie Sie wahrscheinlich bereits den Medien entnommen haben, nun doch noch vor den Sommerferien wieder aufnehmen. Das bedeutet für uns nun, dass die Planungen bis zu den Sommerferien, die Sie bisher von uns erhalten haben, nur noch für die kommende Woche gelten und die Kinder ab dem 15.06.2020 dann wieder einen relativ normalen Schulalltag wahrnehmen können sollen – in der Hoffnung, dass alles reibungslos laufen wird und alle gesund bleiben!

Hier die wesentlichen Einzelheiten aus der aktuellen Schulmail Nr.23 des MSB vom 05.06.2020:

- **Ab dem 15. Juni soll zu einem Regelbetrieb** übergegangen werden, in welchem die Kinder weitestgehend nach der vollen Stundentafel unterrichtet werden sollen.
- Die Kinder sollen im gesamten Klassenverband in ihrem Klassenraum unterrichtet werden, eine Durchmischung der Klassen jedoch soll verhindert werden (also kein Reli, kein HSU, keine AGs).
- Durch diese Regelung soll die Abstandswahrung in den Hintergrund geraten und eine Infektionskettenanalyse möglich gemacht werden.
- Dritte (also auch Eltern, soweit möglich) sollen das Schulgebäude möglichst weiterhin nicht betreten.
- Anwesenheiten sollen genau dokumentiert werden, um ggf. Infektionsketten nachvollziehen zu können.
- **Die Notbetreuung endet am 12.06.2020.**
- Der OGS-Betrieb wird ebenfalls wieder aufgenommen (unter Wahrung der bestehenden Klasseneinteilungen → damit werden wir 8 Gruppen haben, die betreut werden müssen)
- Infektionsschutzregeln gelten weiterhin in allen Bereichen, der Hygieneplan der Schule muss angepasst werden.
- Alle SchülerInnen sind grundsätzlich verpflichtet, am Unterricht teilzunehmen.
- Eltern müssen darauf achten, dass die Kinder **komplett symptomfrei** in die Schule kommen. Zu den Symptomen gehören: *Fieber, trockener Husten, Gliederschmerzen, Halsschmerzen, Durchfall, Bindehautentzündung, Kopfschmerzen, Verlust des Geschmacks- oder Geruchssinns, Verfärbung an Fingern oder Zehen, Hautausschlag, Atembeschwerden oder Kurzatmigkeit, Schmerzen oder Druckgefühl im Brustbereich, Verlust der Sprach- oder Bewegungsfähigkeit.* Bei der Rückkehr in die Schule muss weiterhin ein „Gesundheitsattest“ vorgelegt werden.
- Falls ein Kind eine Corona-relevante Vorerkrankung hat, bleibt die Regelung wie bisher bis zu den Sommerferien bestehen und die Eltern entscheiden ggf. in Rücksprache mit einem Arzt oder einer Ärztin, ob eine Gefährdung durch den Schulbesuch entstehen könnte (schriftliche Mitteilung an die Schule, falls noch nicht erfolgt).

- Kann ein Kind wegen einer Vorerkrankung einer im Haushalt lebenden Person nicht am Präsenzunterricht teilnehmen, muss ein entsprechendes Attest vorgelegt werden.

Am Montag, 08.06.2020 werden wir in einer Lehrerkonferenz überlegen, wie wir diese Anforderungen bei uns an der Schule umsetzen können und alle Einzelheiten besprechen. Wie immer werden wir Sie umgehend per Info-Brief auf der Homepage und über die WhatsApp-Gruppen der Klassen informieren.

Bitte sprechen Sie mit Ihren Kindern bereits jetzt darüber, dass zwar „normaler“ Schulalltag geplant ist, dieser aber trotzdem weiterhin „anders“ sein wird. Einzelheiten folgen in einer weiteren Info-Mail!

Freundliche Grüße

Ihre Ute Klaka